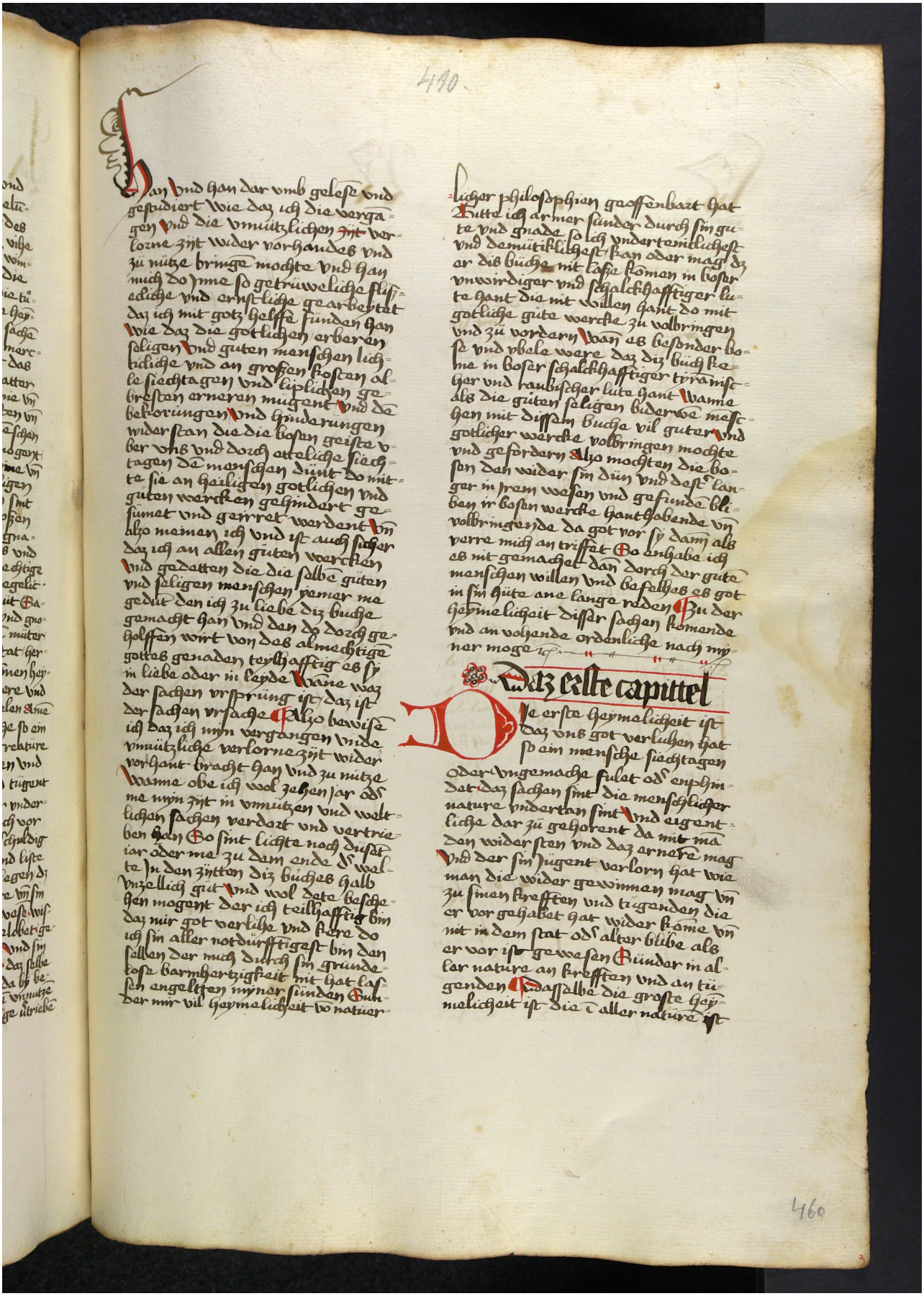
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Han vnd han dar vmb gelesse vnd
gestudiert wie daz ich die verga-
gen vnd die vnnützlichen zit ver-
lorne zit wider vorhandes vnd
zu nütze bringe mochte vnd han
mich do yme so getruwelich flis-
sechlich vnd ernstlich gearbeitet
daz ich mit gotz helffe funden han
wie daz die gottlichen erbaren
seligen vnd guten menschen lich-
tichlich vnd an grossen kosten al-
le siechtagen vnd liplichen ge-
bresten erneren mugent vnd de
betrorungen vnd hindernungen
widerstan die die bosen geiste v-
ber vns vnd dorch etzliche siech-
tagen de menschen dünt do mit-
te sie an heiligen gotlichen vnd
guten werchen gehindert ge-
sumet vnd gerret werdent vn
also meinen ich vnd ist auch sicher
daz ich an allen guten werchen
vnd gedatten die die selbe guten
vnd seligen menschen yemer me
gedut den ich zu liebe diz buche
gemacht han vnd dan do dorch ge-
holffen wirt von des almechtige
gottes genaden teilhaffig es sy
in liebe oder in leyde Wane waz
der sachen vrsprüng ist daz ist
der sachen vrsache Also bewise
ich daz ich myn vergangen vnde
vnnützliche verlorne zit wider
vorhant bracht han vnd zu nütze
Wanne obe ich wol zehen iar ods
me myn zit in vnnützen vnd welt-
lichen sachen verdorbt vnd vertrie-
ben han So sint lichte noch diesst
iar oder me zu dem ende ds wel-
te sn den zitten diz buches halb
vnzellich gut vnd wol date besche-
hen mogent der ich teilhaffig bin
daz mir got verlihe vnd kere do
ich sin aller notdürftigest bin dan
selben der mich dirch sin grunde-
lose barmhertzigkeit mit hat las-
sen angelten myner sünden Guh
der mir vil heymelicheit vo natuer-
licher philosophien geoffenbart hat
Bitte ich armer sünder durch sin gu-
te vnd gnade so ich vndertenlichest
vnd demütiklichest kan oder mag dz
er dis büche mit lesse komen in bosser
vnwirdiger vnd schalckhaffiger lu-
te hant die mit willen hant do mit
gotliche gute wercke zu volbringen
vnd zu vordern Wan es besonder bo-
se vnd vbele were daz diz buch ke-
me in bosser schalckhaffiger tirannis-
ger vnd raubisiger lute hant Wanne
als die guten seligen bidervve mes-
chen mit disem buche vil guter vnd
gotlicher wercke volbringen mochte
vnd gefordern Also mochten die bo-
sen dan wider sin dün vnd dest lan-
ger in irem wesen vnd gesunde bli-
ben ir bosen wercke hantabende vn
volbringende da got vor sy dann als
verre mich an trifft So enhabe ich
es nit gemachet dan dorch der gute
menschen willen vnd befelhes es got
in sin güte ane lange reden Zu der
heymelicheit disser sachen komende
vnd an vohende ordenliche nach my-
ner moge

Dritz zelle capittel

Die erste heymelicheit ist
daz vns got verliehen hat
so ein mensche siechtagen
oder vngemache fulet ods enpfin-
det daz sachen sint die menschlicher
nature vndertan sint vnd eigent-
liche dar zu gehorent da mit ma
den widerstan vnd daz arnere mag
vnd der sin fügent verlorn hat wie
man die wider gewinnen mag vn
zu sinen krefften vnd tugenden die
er vor gehabet hat wider kome vn
nit in dem stat ods alter blibe als
er vor ist gewesen Sünder in al-
ler nature an krefften vnd an tu-
genden Daselbe die groste hey-
melicheit ist die i aller nature ist